



ZEIT FÜR DEN WINTERSCHLAF!

SECHS OLDTIMER VERMIETET DER RITTER AN SEINE GÄSTE. IM WINTER ABER MACHEN DIE SCHÄTZCHEN WELLNESSURLAUB

UMS TREATMENT KÜMMERT SICH DER CHEF PERSÖNLICH...

Text: Barbara Garms · Fotos: Michael Bode

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Wobei: Wenn man Dominic Müller so anschaut – der freut sich richtig auf dreckige Hände und ein paar Stunden in der Werkstatt. Sobald sich der Winter langsam ins Dur-bachtal schleicht, haben die Oldtimer nichts mehr draußen verloren. Salz und glatte Straßen sind Gift für die alten Karossen. Der Winterschlaf steht an und vorher noch ein Wellness-treatment. Alle Autos checken – für Ritterchef Dominic Müller und seine Haustechniker Wolfgang Harter und Andreas Schengel einer der schönsten Tage im Jahr.

In der großen Halle stehen sie: Helene, der MG Roadster von 1953. Dean, ein Porsche 356 Speedster – Baujahr 1966 und benannt nach dem berühmten Schauspieler. Melusine, ein Citroën HY72 aus dem Jahr 1965 sowie die kleinste und jüngste in der Runde: die Piaggio Ape – das Dreirad von 1978. Nur James, der 80 Jahre alte Rolls-Royce Typ 20/25 steht noch in der Tiefgarage des Ritter. Ein Ersatzteil soll noch eingebaut werden. Aber dazu später mehr.

Stück für Stück werden die Schätzchen inspiziert. Ölstand, Zündkerzen, Ventile, aber auch Hupe, Blinker, der Zustand der Ledersitze und der Gummidichtungen an den Türen ... „Herr Schengel, hier muss dringend Öl rein!“ Dominic Müller steht im Blaumann vor Willi, dem Mercedes Bus O 319 aus dem Jahr 1963 und runzelt mit Blick auf den Ölmesstab die Stirn.

Wrooooooooooam! Jetzt hat Müller den Motor vom Porsche angeschmissen und der meldet sich fauchend zum Dienst. „Wenn der Motor an ist, kann man gut hören, ob irgendwas nicht rund läuft.“ Also: Gas geben. Wrooooooooooam, >



POLIERT, NEUER LACK, FRISCHES ÖL.
Im späten Herbst bekommt die
Ritterflotte ein Wellness-treatment.
Dann Decke drüber und gute Nacht,
bis zum Frühjahr





OLDTIMER LEIDENSCHAFT
Dominic Müller kümmert sich persönlich um die Schätzchen

ORIGINALWERKZEUG

Eine Sache fuchst Dominic Müller. Trotz guter Kontakte ist es ihm noch immer nicht gelungen, den Original-Werkzeugsatz für den Rolls Royce komplett zu kriegen. „Wer einen Rolls Royce hat, will das haben – inzwischen zahlen Sammler für einen Schlüssel schon um 350 Euro“



› wrooooooooooaaam! „Klingt gut“, sagt der Chef und ist zufrieden. Bevor er aussteigt, nimmt er noch einen tiefen Atemzug. „Riechen Sie mal. Jeder Wagen hat seinen ganz eigenen Geruch. Ich liebe das!“

Im Laufe der Jahre wird man immer besser im Erkennen von Problemen. Ist das Tack-tack-tack, das die kleine Ape macht, dem Zweitakter geschuldet oder klappert da noch was anderes?

Nach mehreren Stunden Motor anwerfen, Ölstände prüfen, Sitze und Inneneinrichtung inspizieren ist für jedes Auto eine lange Liste entstanden.

In den nächsten Wochen kümmern sich die beiden Techniker um die Reparaturen. „Wir machen nur die Kleinigkeiten: Ölwechsel, Reifendruck ... Die größeren oder schwierigeren Dinge geben wir an Profis.“ Die Rostflecken an der Tür der Ape zum Beispiel, die sind ein Fall für Werner Zimmermann, der sich auf Oldtimer spezialisiert hat und seine Werkstatt gleich nebenan in Durbach hat. Für die Motoren hat Müller einen syrischen Motorinstandsetzer aufgetrieben.

Fotos: www.shutterstock.com/Kamira, Vividrange



**Golfclub
Urloffen e.V.**

EINFACH GOLF GENIESSEN!

„Wir freuen uns, Golfer und Noch-Nicht-Golfer bei uns begrüßen zu dürfen“

„Einzige 27-Loch Anlage der Ortenau“

„Öffentlicher Platz für jeden spielbar“

„Golfen mit Blick auf den Schwarzwald“

„Top ausgebildete Golflehrer bringen das Golfen spielend bei“

„Hervorragende, öffentliche Gastronomie“



Informationen zu Einstiegsangeboten und zur Mitgliedschaft erteilt:

Golfclub Urloffen e.V., Golfplatz 1, 77767 Appenweiler
Fon +49 7843 993240, Fax +49 7843 993242
manager@golfclub-urloffen.de

**www.gc-urloffen.de/
golf-ausprobieren**

